



Übersicht einer Auswahl an Formaten zur Leistungsüberprüfung

In der untenstehenden Tabelle ist eine Übersicht an beispielhaft möglichen Formaten von Leistungsüberprüfungen ersichtlich. Die hier vorgelegte Auswahl bezieht sich auf die gängigsten Formate der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich (mit Ergänzungen aus der Philosophischen, der Theologischen und der Rechtswissenschaftlichen Fakultät).

Leistungsüberprüfungsformat	Kurzbeschreibung
24h/72h/168h...-Arbeit	wissenschaftliche Abhandlung einer spezifischen Fragestellung; muss im genannten Zeitraum bearbeitet werden (Achtung: dieser Zeitraum muss im VZZ vorgängig klar kommuniziert werden!); während der oder anschliessend an die Lehrveranstaltung
Artikel/Essay/Exzerpt/Rezension	kürzere (in der Regel 5-10 Seiten) wissenschaftliche Abhandlung über ein begrenztes Thema, Rezension etc.; während der oder anschliessend an die Lehrveranstaltung
Assignments/Case Studies/Datenarbeit/Homework/Problem Sets	verschiedene Aufgabenstellungen, die während des Semesters bearbeitet werden; schriftliche und/oder mündliche Darlegungen
mündliche Prüfung	Prüfungsgespräch zwischen Prüfling und Dozent:in über die erworbenen Kompetenzen anhand von verschiedenen Themenbereichen der Lehrveranstaltung und/oder ausgewählten Fragestellungen; Gesprächsführung kann flexibel gestaltet werden und Denkprozesse können dargelegt werden; anschliessend an die Lehrveranstaltung
Portfolio	mehrere Aufgabenstellungen, die nacheinander während des Semesters bearbeitet werden; fokussiert somit auf den Lernprozess, der abschliessend bspw. in Form eines Essays oder mittels einer mündlichen Prüfung reflektiert wird; verschiedene Leistungsüberprüfungsformate können kombiniert werden
Poster	Darstellung einer ausgewählten Fragestellung und deren Ausarbeitung in Form eines Posters; Vermittlung durch Visualisierung eines Sachverhalts (in Text, Bild, Graphik); ggf. anschliessende Präsentation; während der oder anschliessend an die Lehrveranstaltung
praktische Prüfung	Demonstrieren von praktischen Handlungen; darunter zählen auch Planspiele (Simulationen von realen Situationen), <i>Serious Games</i> (digitale Lernspiele), Transferaufgaben (im Studium gelerntes Wissen in einem Arbeitsbereich anwenden; konkrete Aufgabenstellungen, kleine Projekte), Laborversuche oder Bearbeitung empirischer Fragestellungen
Präsentation/ Diskussion	mündliche Darlegung und/oder Diskussion über ein vorbereitetes Thema; in der Regel während der Lehrveranstaltung; ggf. mit einer schriftlichen Ausarbeitung (z. B. in Form einer Powerpoint- oder Flipchart-Präsentation, Handout)
Projekt	Entwicklung eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts oder Produkts; ggf. mit schriftlicher Darlegung in einem Projektbericht; während der oder anschliessend an die Lehrveranstaltung
Protokoll	Verfassen eines Protokolls bspw. der relevantesten Inhaltspunkte einer Seminarsitzung; zeigt den Stand des Verständnisses und der Erkenntnisse; ggf. können weiterführende Diskussionsfragen oder Literaturvorschläge angefügt werden
schriftliche Prüfung mit geschlossenen Fragen	Überprüfung der Kompetenzen anhand spezifischer, geschlossener Fragen (Fragetypen wie Multiple Choice, Best Choice (Single Choice), Kprim etc.); in der Regel während eines kürzeren Zeitraumes (circa 1-4 Stunden); am Ende der Lehrveranstaltung



schriftliche Prüfung mit offenen Fragen	Überprüfung der Kompetenzen anhand spezifischer, offener Fragen; in der Regel während eines kürzeren Zeitraumes (circa 1-4 Stunden); am Ende der Lehrveranstaltung
schriftliche Prüfung mit geschlossenen und offenen Fragen	Überprüfung der Kompetenzen anhand spezifischer, geschlossener und offener Fragen; in der Regel während eines kürzeren Zeitraumes (circa 1-4 Stunden); am Ende der Lehrveranstaltung
Seminararbeit	wissenschaftliche Abhandlung zu einer spezifischen Fragestellung (und der dazu benötigten Recherche, Literatursauswahl, wissenschaftlichen Argumentation); Umfang in der Regel circa 15-30 Seiten; kann über mehrere Wochen bearbeitet werden; meist anschliessend an die Lehrveranstaltung

Zu den in der Tabelle genannten Formaten an Leistungsüberprüfungen gibt es eine Vielzahl an weiteren Möglichkeiten, Variationen und Kombinationen. Hier finden Sie Inspiration dazu:

- Verfassen von Blogbeiträgen für eine bestimmte Zielgruppe (bspw. Maturitätsschüler:innen)
- Verfassen von Zeitungsartikeln oder Lexikonbeiträge
- Verfassen von Ausstellungstexten für (Museums-)Ausstellungen
- Verfassen eines wissenschaftlichen Artikels für eine (fiktive) Zeitschrift
- Verfassen und Reflektieren von Übersetzungen
- Schreiben von Buchbeiträgen für einen Sammelband, der im Rahmen des Seminars veröffentlicht wird
- Visuelle Darstellung und Bearbeitung einer Fragestellung (in Form eines Bildes oder Videos)
- Exkursionsbeiträge (bspw. in Form eines fachkundigen Referates)
- Wissenschaftliches Experiment durchführen und protokollieren
- Entwicklung eines Softwareprodukts
- Erstellen von interaktiven Karten
- Realisieren von Podcasts
- Führen eines Lerntagebuchs
- Verfassen von Peer Reviews
- ...

Literatur, weitere Inspiration und Beispiele von Leistungsüberprüfungsformate:

Gerick, Julia & Sommer, Angela & Zimmermann, Gernot (Hrsg.) (2018). Kompetent Prüfungen gestalten. 53 Prüfungsformate für die Hochschullehre, Münster: Waxmann.

Hochschuldidaktik Universität Bern: Assessment-Toolbox, abrufbar unter:
<https://assessment.unibe.ch/TestingFormats> (11.04.2022).

Hochschuldidaktik Universität Bremen: Klassifizierung und Erläuterung von Prüfungsformaten, abrufbar unter:
https://www.uni-bremen.de/fileadmin/user_upload/sites/toolbox-hochschullehre/Inhaltsgrafiken/1_Konzeption/1.3.Lehrkozepte/1.3.3.Pruefungsformen_bestimmen/Klassifizierung_und_Erlaeuterung_von_Pruefungsformaten.pdf (02.05.2022).

Holdener, Anita: Alternative Leistungsnachweise, abrufbar unter:
<https://dlf.uzh.ch/2021/02/25/alternative-leistungsnachweise/> (08.06.2022).